



Gemeinde Glarus Nord

Bevölkerungskonferenz im Rahmen der Nutzungsplanung

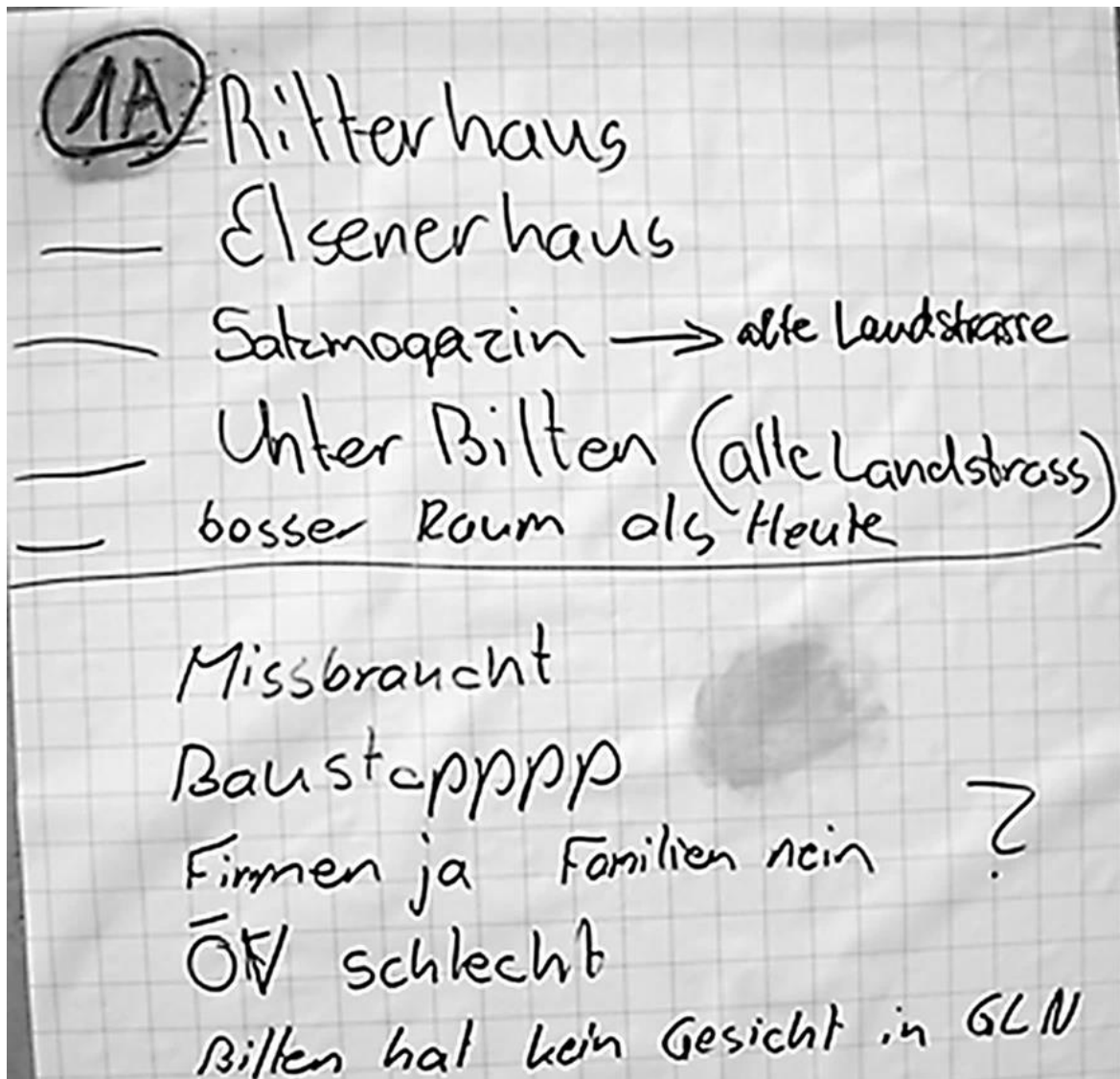
Anhang zum Bericht





A. Anhang

A.1 Die Qualitäten der Dörfer in Glarus Nord – Teil A





2A

BILTEN

1) - viel offener Raum

- 2 Bäckereien, Metzgerei, Milchzentrale

- Oberbilden Unterbilden
↳ noch erkennbar

- Arbeiten + Wohnen am selben Ort

- historische Bauten (2.)

- "Adler"

- Bachläufe



3A) Niederurnen

1. klarer Dorfkern mit Platzcharakter (Hirschen) und div. Dorfläden
2. Grundstrukturen ^{in Kernzonen} noch vorhanden, Quartiercharakter
3. Dimensionen/Geschosshöhen _{von neuen Gebäuden} in Kernzonen richten sich nach bestehenden Gebäuden



4A

früher :- dörfliche Strukturen
(alles zu Fuss resp. mit
Velo machbar)

kompakt

- Dorfschulhaus (eines)

- Begegnungsorte früher
Plätze heute Einkaufs-
zentrum

Nah-
Erholung

- Gewässerräume als
Qualität (Liebesallee,
F'weihen)

- "Schlösslihang" (Rebbösch,
unverbaut)



5A

Niederrhein

- kein eigentliches Zentrum
- Trepppunkt Kirden
- gefährliche Wege für Fußgänger (denkmal)
- Bedeutung ~~Kirschensplatz~~ ~~nuklear~~
- ~~Häthistrasse~~ Dorf + Gewerbe
- + + + • Spülpläne waren/sind sehr wichtig
- + + + • Angebot Jäden etc. sehr gut + erhalten!
- + + + • Ausgleichsbrücke B'hof
 - zu Fuß alles erreichbar
 - wann ist verdichteten zwickl?
 - überschaubarkeit
- + + • Schulangebot Kira-obusth
sehr. gute Lage/Verkehrsanbindung



GA

Dorfkern: Begegnungszentrum
Einkaufsmöglichkeiten

Siedlungsverkehr:

- geht durch Dorfkern
- spaltet Dorf in 2 Teile
- Platz für alle Verkehrsteilnehmer

Architektur: Baugqualität!



7A

Oberurnen

①

früher 1 Zentrum (altes Schulhaus)
nachher Aufteilung Zentren

(neues Schulhaus + Geb.H.)
1964 1974
mit Abbruch altes SH 1985

②

Einkaufsmöglichkeiten bestehend

Aufwertung 'Adler'-Zigaretten

③

Infrastruktur zuerst schaffen,
dann verdichtet bauen.

HP 2 ??



JA

Die Qualität der Dörfer

1. Grünraum in den Dörfern
Unterschied der Gebäude kleiner
Lebensraum in den Dörfern
 - Spiel, Begegnung, auf Strasse
 - gesellschaftliche Anlässe
 - relevante Quartiere (z.B. Fahrsplatz, Kloster, usw.)
2. Teilw. schöner Strassenraum
Alter Dorfteil, z.B. Loch, Schöneegg
Kirche, Freulerpalast.
3. Neue Begegnungsräume schaffen
Problem ruhender Verkehr lösen



10A

Erinnerung

- markante, vernetzte Gassen, begangen
- belebte Dorfkerne
- dichte Dorfzentren
- Infrastruktur & Versorgung im Zentrum (zu Fuss erreichbar)
- durchlässige Wege (Wegrechte)
(keine Sackgassenstrukturen)
- v.a. in kath. Dörfern: starke Ausrichtung auf Kirche als Zentrum.
↳ Dorfgemeinschaft spürbar (galt aufgeschlossen)



10A2

Heute noch vorhanden:

- Durchgangsverkehr (motorisiert statt zu Fuss)
- Dorfkern teilweise erhalten, aber durch breite Strassenschluchten getrennt
- nur wenige Zentren intakt

Zu fördern:

- Restauration alter Bausubstanz
- Übergeordneter Zugang sehr gut
- Zentrum (Platz) fördern
- Verwaltungszentrum in dichtestem Zentrum
Kommunikation & Repräsentation spürbar
(sonst fehlt Kontakt zu Leuten)
- Lo Problem: mehrere Zentren vorhanden.
- Versorgung in Peripherie falsch!
Hauptverkehrsachse falsch geplant
Lo Fehler beheben!



MA

1. Früher: Geschäfte, Restaurant,
Schule, Kirche,
in Zentrumslage durch
Fußwege (Winterweg) erschlossen

2. Die Lage (gesuchte Wohnlage)
zur Wohngemeinde geworden

3.



12A

+ von früher

- Läden | Einkaufsmöglichkeiten
- Weniger Autos
keine „Katerweckparkplätze“
- Schule im Dorf
- „lesen“ im Dorf, auf der Straße
- Beizen im Dorf
- Arbeiten + Wohnen im Dorf
- Man kennt sich



- Mehr Grünraum
 - ⑫ ◦ Landwirtschaft |
Gewerbe im Dorf
 - Freizeitmöglichkeiten
(Eisfeld) im Dorf
-

+ aktuelle ortplanerische
Qualitäten

- weniger) Durchgangsverkehr
- alter Dorftyp
- „Herrnhäuser“



- o Fußwegnetz
 - o öffentlicher Flugplatz als Erholungsraum
 - 12 o Sonne / windstill
 - o Naherholungsraum
 - o Steinackerplatz, Grünraum
 - o Kultur
 - o
- "neue" Qualitäten + erhalten
- o traditionelle Organisation / *
 - (Ank. base. (a R. V. d. d. t. o. n.)) *



- Standard (z.B. Dorfzentrum) *
-
- o Schulstrasse autofrei (Bewegungsraum) *
- 12) Leben im Dorf *
-
- o Velo + Fusswege erhalten **
-
- o Förderung langsamverkehr **
-
- o Grünraum im Dorf **
-
- o Abfallentsorgung **
-
- o bestehende Dorfbesamung
nicht nach aussen
erweitern



12A2

②

- bauliche Struktur im Zentrum
- fein strukturiertes Wegnetz
- Linthkanal
- Flugplatz

③

- kulturell wichtige Anlässe
- Belebung Dorfzentrum
- Wegnetz erhalten und weiter ausbauen
- Verkehrskonzept



13A

- ① - Zentrum war belebt (früher)
- genügend Einkaufsmöglichkeiten
- Zentrum zu Fuss erreichbar (erschlossen)
(Schule, Kindergarten, Kirche)
- Kleingewerbler - Einheimische
- Landwirtschaft mitten im Dorf



14A

1. Erinnerung

- keine Autobahn
- Alles konnte im Dorf eingekauft werden
- Tourismus spielte eine wichtige Rolle
- Gewerbe war vorhanden, somit Arbeitsplätze
- Ortsbild blieb gleich (Obstalden, Filzbach)
Ortsbild veränderte sich aufgrund Autobahnbau
(Mühlehorn)
- Häuser/Liegenschaften werden nicht mehr
landwirtschaftlich genutzt
- Schulen in jeder Gemeinde
- belebtere Dörfer



14a

3. Qualitäten zu erhalten zu schaffen

- Seezugang erhalten / schaffen
- Naherholungsraum
- Dorfkerne erhalten
- Dorfläden / Restaurant
- Schulen
- Autobahn decken
- Freiheit (Vermeidung von Verboten)
- Verbesserung ÖV
- Infrastruktur



14A

2. Qualitäten - Erinnerungen

• See ☺

• Anschluss ÖV / Individualverkehr

• "Alte" Dorfkerne

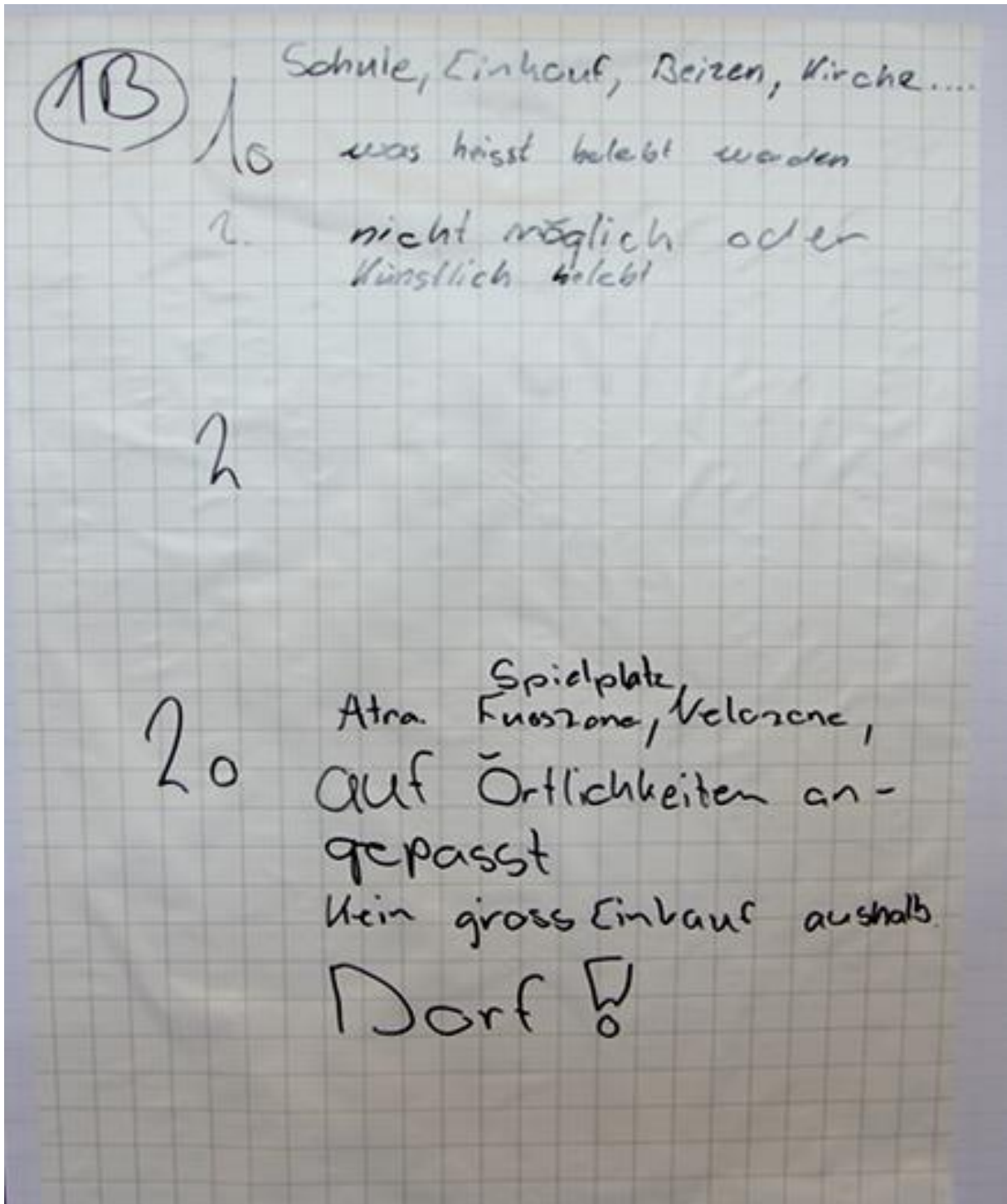
• Dorfplätzen

• Restaurants (Treffpunkte)

• Naherholungsraum



A.2 Die Belegung der Dörfer in Glarus Nord – Teil B





2 B

Wie Dorfkerne in Glarus Nord
beleben?

Erhalt und Förderung der Einkaufs-
möglichkeiten

Schaffung Begegnungszonen

Angepasstes Parkierungskonzept

ÖV, ev. dorfintern



3B

① + ②

- Dorfkerne sind dem Verkehr geopfert worden
- Verkehrsprobleme im Dorfleh
- Zentren müssen geschaffen werden
- Zentren, wo man sich wohl fühlt
- Nicht an einem Platz, mehrere kleine Treffpunkte/Zentren
- Heute "Fahrzeugplatz", nicht Fahrtplatz
- Spiel/Begegnung
- Einkaufszentren sind heute Begegnungsorte



B4

①

- jedem Dorf seine Kerne
behalten lassen → beleben

②

- den Kernen Leben lassen oder
wieder einhauchen → attraktive Kerne
(Wohnen, Infrastruktur, Komb. Nutzung)

- neues Bauen zögern
Respekt vor vorhandenem
Strukturan + Werten

- Langsamverkehr fördern

- ÖV ~~attraktiv~~ attraktiv



85

- Geschäfte, Wirtschaften
- nicht zu schnell bewegen
- Vereinsleben
- Begegnungszonen
- Schrebergärten
- Anlässe (1. August)
- lokale Initiative unterstützen
- Leerräume, Brachen,
- Was tun ausserhalb der Kerne?



GB

Frage 2

- Platz schaffen zum "Leben"

- öffentliche Infrastruktur (WC, Bänke)

- Ruhender Verkehr verspermt attraktiven Raum → Wohin mit den Autos?

- Platz lassen, dass sich "Leben" entwickeln
u. nicht gleich mit Autos vollstellen
Zeit lassen!

- Attraktive (Fuss-) Wege ins Zentrum

Frage 1: Alles gleich: NEIN



7B

BELEBUNG DER DÖRFER

1. Ja (i nicht um jeden Preis einzeln)
→ individuell / nicht gleich

2. Stärke jedes Dorfes definieren (Qualitäten)

↳ Schwächen (aufgeben) loslassen

↳ Maßnahmen durch Pkw definieren (Kommission)

Nötige Ergänzungen erkennen



8B

— alle Kerngebiete
in GLN beleben

→ möglichst in allen
& alten Dörfern –
soweit möglich

wie: — Parkplatzberichts.
— Vereine / Anlässe
— Läden / Rest. /
Gewerbe / Wohnen



11B

1. Kernzonen beleben in
Bezug auf Einkaufsmöglich-
keiten (mit P)

2 Erweiterungen/Umbauten von
Geschäften in ~~KZ~~ Kernzonen
fördern, keine Zentren (Einkaufs-
an Randzonen

verkehrsfreie Begegnungszonen
~~zB~~ Spielplätze weiterhin
gut unterhalten



12B

Die Dorfkerne sollen
individuell entwickelt
werden.

Fussgängerzonen
einrichten.

Bauliche Substanz
verbessern.



B13

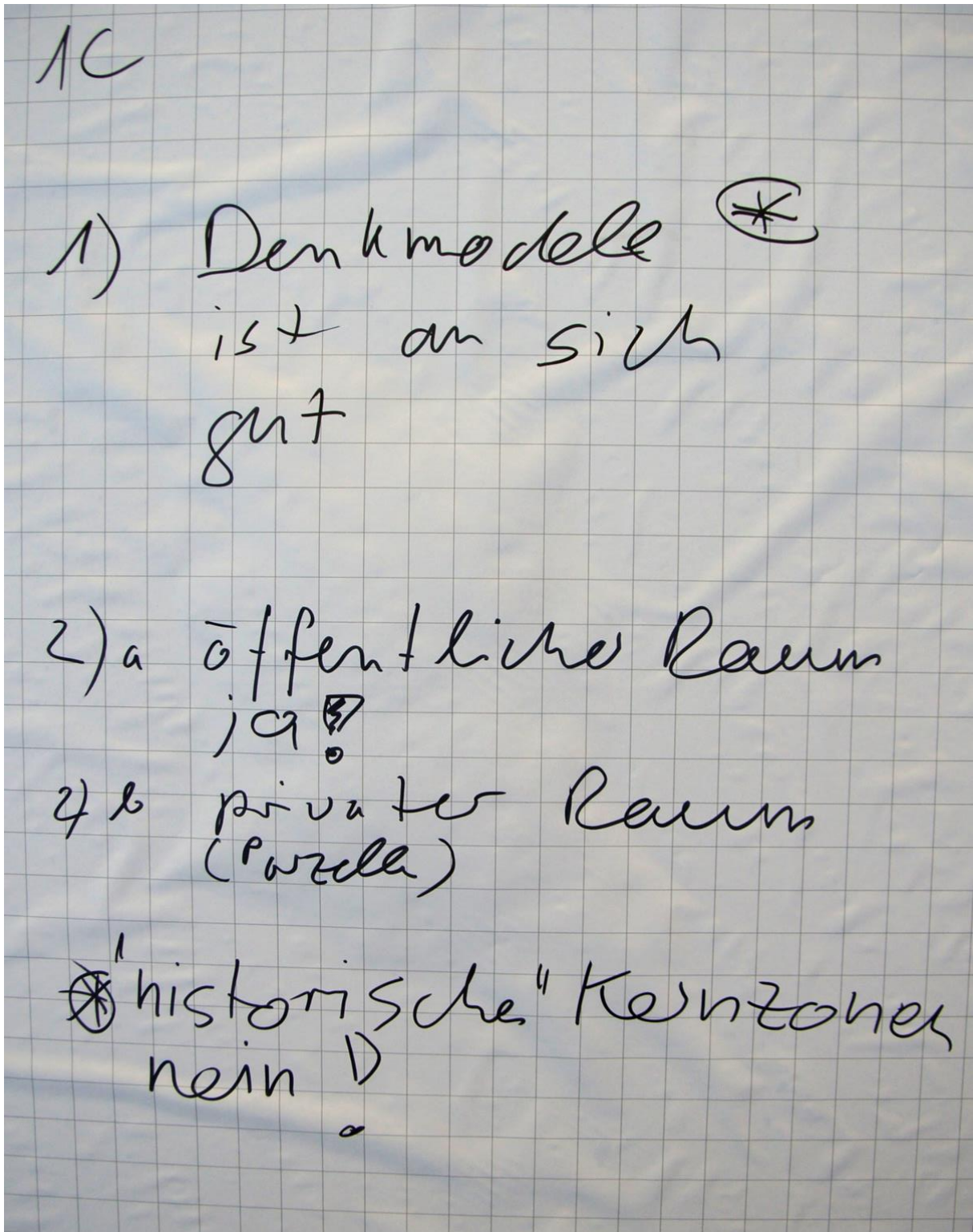
1. → Belebungs Kernzonen fördern
- nicht realistisch alle

2. Belebungen müssen nachfrage-
gerecht strukturiert werden.
- b

2. Vision entwickeln für Kernzonen
der Bevölkerung aufzeigen



A.3 Geschossigkeiten und Mischnutzungen – Teil C





2C

— Denkmodell
wichtig?

• ~~gesichtslos?~~

→ Qualität ... ✓

• durchmischd ✓

• Autos weg

• Bäume, Durchgrünung

— Einzelint. —

Allg. Interesse

• Problem Interesse

Investor ↔ Allg.heit

• Qualitätsziele in BO



3c

ja:

1. - für Durchgrünung,
Geschossigkeit,
Mischnutzung (geräusch-
arm)

- Autos weg

- keine gesichtslosen Häuser

→ in welchen Zonen so bauen?

2. in der Tendenz: ja



4c

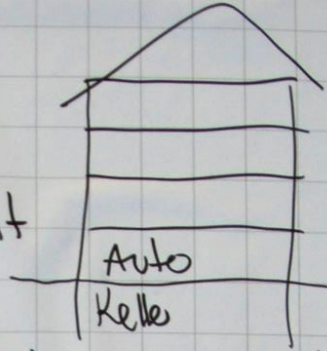
Eine unbeschränkte

Durchmischung kann
problematisch sein.

Das einzelne Interesse
ist über dasjenige der
Allgemeinheit zu stellen.

8C

- Geschossigkeit



Unterschiedliche Anwendung – bestehende Quart.
– Neue Quartiere

- Durchmischung: Nutzung EG – Auto – Gewerbe Konflikt?

- Durchgrünung

- Gesichtslosigkeit

Öffentliche Interessen contra Privatinteressen

Öffentlicher Raum der Öffentlichkeit zuhalten (damit sich dort öffentliches und soziales Leben entwickelt)



gc

- DENKMODELL GUT
→ LÄUFT IN RICHTIGE RICHTUNG
- o VERDICHUNG
- o KAMPF GEGEN GESICHTSWE HÄUJEN
MIT DENKMODELL NOCH NICHT
SICHERGESTELLT !

10C

Denkmodell auf der grünen Wiese i.o
→ wie sieht es in der Parkkernzone aus?



MC

1. Denkmodell

ja, aber.....

2. Rahmen setzen

aber individuelle

Freiheiten



12C

① - Grundsätzlich richtige
Richtung

- für ideale Besonnung nicht nur Nord / Süd - Ausrichtung beachten, sondern auch Ost / West (Morgen- und Abendsonne? Hohe Berge?)
- einheitliche Bauformen stehen allenfalls im Widerspruch zu individuellem Charakter der Dörfer



ABC
↑
=

⊕

- j 2
- Mischung möglich
- Verdichte =
nur 1 Geschoss ersatzfähig
- Raum für stilles
Anwesen
- Straßensraum zulassen

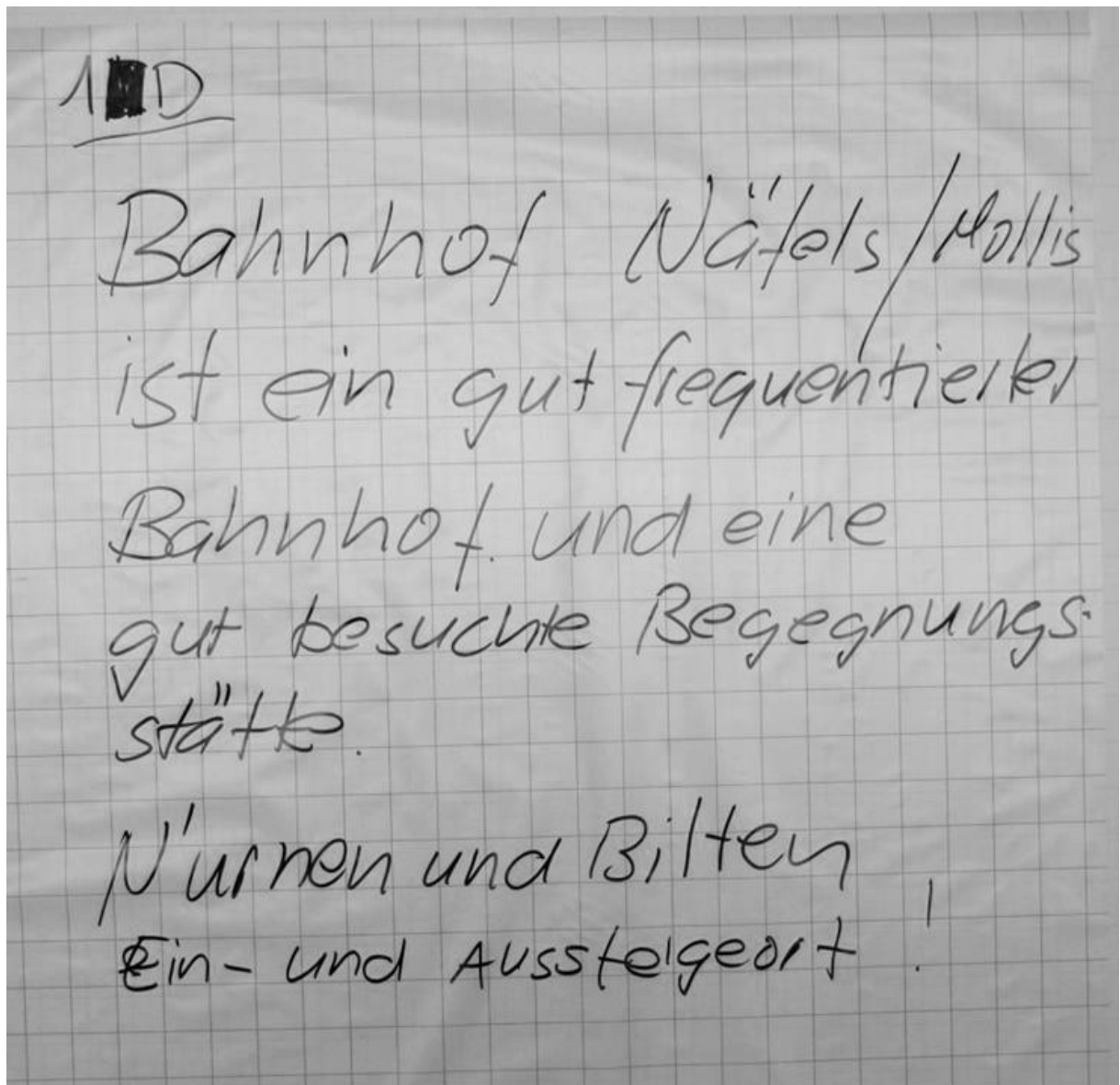
ABC

⊖

= auch intensiver ^(höhere Ausnutzung)
muss in gewissen
Bereichen möglich sein



A.4 Der Bahnhof als Begegnungsort – Teil D





2D

1.

Knoten

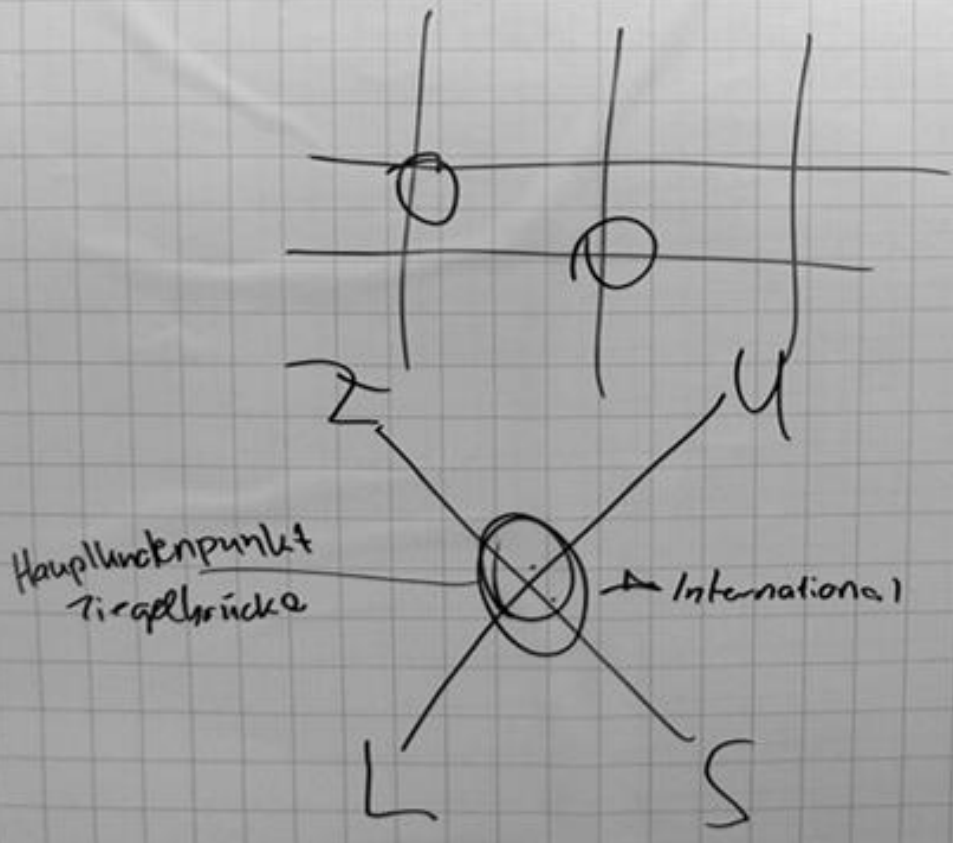
Komische Kurve

zeigt das Fragen ausgeblendet werden muss vernetzt angeschaut werden

Neue Bahnhöfe (Haltestelle)
(Budget (rose))

Bus sollte auf Ort ausgerichtet werden

(kleine Buse müssten her)





(3+6D)

- Inzidenz hat Funktion für Wohnungen
- Nafels - Mühls
- Umfeld hat Potential
- Potential „Bahnhofst. Nafels“
- durchaus vorhanden
- Mühls
- B'hof hat „Zentrumsfunktion“
- Schiffsanlegestelle
- SBB + BNS



Bahnhof

- Bahnhof abseits
contra Bahnhof im "Dorf"
- Standortvorteil →
Bahnhof gut erreichbar
- Durch Busbetrieb verlor
der Bahnhof an Wichtigkeit
- Ist der Bahnhof ein Knoten-
punkt?
- Individualverkehr schwächte
Bahnhof → Ziel: gratis
Parkplätze



- BHF Ziegelbrücke und Näfels/Mollis von Bedeutung
- wurden in den letzten Jahren aufgewertet (Shop, Café, Begegnungsort....)
- Näfels/Mollis wird mit Ausbau Zschokke-Areal noch bedeutsamer
- Strassen/Wegnetze: Ideen andenken
- Bus haltestellen zu den Bahnhöfen mit Überdachungen ausstatten



- Bahnlinie ist am falschen Ort

Bahnhöfe als Begegnungs-
orte ?

Bahnhöfe Näfels-Mollis und
Ziegelbrücke sind Begegnungsorte

Niederurnen und Bilten weniger
da abgelegen und Buskonzepte

Mühlehorn Umsteigeort Bahn/Bus